

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 276.

Halle, Sonnabend den 23. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Novbr. Der Legations-Rath, außers-
ordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Hofe
Sr. Majestät des Königs von Griechenland, von Bras-
sler de St. Simon, ist von Athen hier angekommen. —
Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Adjutant
Sr. Majestät des Königs und Kommandeur der 14. Division,
Graf v. d. Erdbe, ist nach Düsseldorf von hier abgereist.

In Gemäßheit einer Allerhöchsten Kabinetts-Ordnung d. d.
Sanssouci, den 18. d. M., wird die Kunst-Ausstellung ver-
längert und von Donnerstag, den 21., bis Ende dieses Mo-
nats den Besuchen des kunstliebenden Publikums wieder geöff-
net sein, obwohl einige der ausgestellt gewesenen Gegenstände
bereits abgeholt worden sind.

Düsseldorf, d. 13. Novbr. In der hiesigen Offizin des
Buchhändlers Buddäus ist ein Werk unter der Presse, welches
über die achtzehn Röcke des Heilandes, welche in den verschie-
denen Gegenden der Christenheit noch aufbewahrt werden, die
genaueste Nachricht giebt und die Abbildung dieser Röcke, wie
der auf sie bezüglichen Denkmünzen, Bullen und Urkunden mit-
theilt; auch die Wunder berichtet, die jeder als einzig für acht
geltende Rock in seinem Kreise gewirkt haben soll.

Frankfurt a. M., d. 18. Nov. In der Beilage zum
„Frankfurter Journale“ lesen wir heute Folgendes: Ueber das
seitherige theologische Wirken des, durch die vorherrschende
Macht der Verhältnisse von seinem Amte suspendirten katho-
lischen Priesters Johannes Ronge ist uns heute von einem hie-
sigen sehr achtbaren Banquier die nachstehende authentische
Mittheilung aus Breslau zugekommen. Diese Mittheilung
giebt die lange schon erwünschte Aufklärung über die Person
und Stellung Ronge's, und die eigentliche Ursache seiner Ab-
setzung. Durch die Mittheilung dieses verbürgten Briefes
wird wohl allen weiteren Verfeinerungen, die man an dem ta-
dellosen Wandel jenes, nach Wahrheit und Reinheit seines

Glaubens strebenden katholischen Geisteslichen versuchen dürfte,
am Kräftigsten begegnet werden:

Breslau, d. 11. November.

„Johannes Ronge hat in Breslau studirt und wurde im
katholischen Seminar zum katholischen Priester ausgebildet.
Er zeichnete sich vorzüglich aus durch den Fleiß und rastlosen
Eifer, mit welchem er den Studien oblag, sowie durch hohe
Sittenreinheit, so daß seine Vorgesetzten äußerten, sie hätten
noch selten einen jungen Mann unter ihrer Leitung gehabt, der
mit einem so tiefen und heiligen Ernste die Wahrheiten der ka-
tholischen Religion zu erforschen suchte. Nach seinem Austritt
aus dem Seminar wurde er Kaplan in Grotthau, etwa 7 Mei-
len von Breslau. In dieser Stellung übernahm er zugleich
den Unterricht der Kinder und gewann sich durch Ernst und
Milde, durch vorzügliche pädagogische Leistungen die Liebe der-
selben so, daß sie ihn wie einen Vater verehrten; nicht weniger
besaß er die Achtung der Eltern, ungeachtet ihm ein Pfarrer
zur Seite stand, der aus Neid und Eifersucht ihn anzuschwä-
zen suchte. In dieser Zeit nun war bekanntlich das Bisthum
Breslau ohne Bischof, da v. Sedlnitzky abgedankt hatte. Hr.
Domherr Ritter nannte sich, ungeachtet er vom Staate nicht
anerkannt war, Bisthumsverweser und erlaubte sich als solcher
Uebergriffe, die ihm in einer veröffentlichten Kabinetts-Ordnung
streng verwiesen wurden. Ueberhaupt trat jetzt die Ultramon-
tanen- und Jesuiten-Partei schroff hervor, bearbeitete beson-
ders die jüngere Geisteslichkeit und beherrschte mit einer eisernen
Gewalt die Freiheit der Gewissen. Da trat Ronge — jedoch
ohne Namensunterschrift — in den sächsischen Vaterlands-
Blättern auf und rügte in strenger Sprache die Jesuiten-Um-
triebe des hiesigen Dom-Kapitels, das, wie gesagt, vom Dom-
herrn Ritter ganz und gar beherrscht wurde, selbst nachdem
der neue Fürstbischof Knauer gewählt war. Als Ronge auf
sein priesterliches Ehrenwort gefragt wurde, ob er der Verfasser
des Artikels sei, bekannte er sich dazu, da er unfähig war,
zu lügen, und bereit, für seine Ueberzeugung Alles zu opfern.
Da sollte er zu strenger Pönitanz ins hiesige Seminar gesteckt

werden, weil er aber schon früher die Knechtschaft, in welcher die Geister in dieser Anstalt gehalten werden, kennen gelernt hatte, so gehorchte er nicht und wurde deshalb von seinem Amte suspendirt. Mit welchem Schmerz die katholische Gemeinde in Grotthau ihn scheiden sah, geht daraus hervor, daß Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung sich für denselben beim Domkapitel verwandten. Natürlich vergebens. Ronge begab sich darauf nach Laurahütte, einem Hüttenwerke in einer Kolonie bei Deuthen in Oberschlesien, und unterrichtete die Kinder der dortigen Beamten. Auch hier gewann er sich durch seine in jeder Beziehung ausgezeichneten Eigenschaften die Liebe und Achtung der Eltern wie der Kinder. Von hier aus nun schrieb er den Brief über den Trier'schen Rock in die sächsischen Vaterlandsblätter. Daß derselbe aus seiner innersten Ueberzeugung hervorgegangen ist, bedarf nach dem Vorerwähnten kaum der Versicherung. Ronge ist jeder Lüge in Thaten wie in Worten gänzlich unfähig; er ist, was Tugend und Sitteneinheit betrifft, äußerst, vielleicht zu streng gegen sich, aber eben so nachsichtig und mild gegen Andere. Nur das jetzige offene Treiben der Ultramontanen und Jesuiten ergreift ihn mit heiligem Eifer, und in diesem Eifer hat er den bekannten Brief geschrieben. Uebrigens was die Einen wünschen — und die Andern fürchten —, daß Ronge zum Protestantismus übertreten möge, wird nie geschehen. Ronge ist und bleibt treu dem katholischen Glauben in seiner Wahrheit und Reinheit; aber er ist und bleibt auch ein unverföhnlicher Feind der Verfinsternung, des Aberglaubens und der Jesuiten. — Schließlich bemerke ich nur noch, daß jedes Wort, das hier niedergeschrieben, ganz der Wahrheit gemäß ist. — Von einem Freunde Ronge's. Breslau, den 11. November 1844."

Bremen, d. 15. Novbr. Unsere Eisenbahnverhandlungen mit Hannover, obwohl dem Anschluß nahe gerückt, scheinen neuerdings einen wichtigen Stoß erlitten zu haben, da dem Vernehmen nach Oldenburg Einsprache gethan, gegen das Projekt die Bahn auf dem rechten Weserufer, wo selbige bereits abgesteckt worden, zu führen. Begreiflicherweise würde für Oldenburg ein späterer Anschluß sehr erschwert werden, wenn die Bahn jene Richtung erhielte, hin gegen am linken Weserufer die grade Linie auf Oldenburg hart an dessen Territorium vorbeiführt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Novbr. Bekanntlich hat die mangelhafte Anfertigung der Juryliste für den O'Connell'schen Prozeß (Auslassung von 60 bis 70 Namen) bei der letzten richterlichen Entscheidung über das Appellationsgesuch der angeklagten Repealer im Oberhause dem Lord Denman Veranlassung gegeben, das ganze Prozeßverfahren für ungültig zu erklären, ja sogar dasselbe als eine Verhöhnung des Rechts und einen Fallstrick zu bezeichnen. Das Urtheil des Oberhauses annullirte auch auf Grund dieser von der Majorität der Justiz-Lords angenommenen Ansicht den Prozeß gegen O'Connell und seine Genossen. Als nun vor einigen Tagen (am 11.) in Dublin unter dem Vorsitze des Reforders die zweite Jahres-Revision der Juryliste begonnen werden sollte, stellte der Registrar Mahony, welcher die Anfertigung der General-Juryliste zu besorgen hat, den Antrag, die Ursachen der Verstümmelung der im O'Connell'schen Prozesse zur Anwendung gekommenen Listen einer strengen Untersuchung zu unterwerfen. Dem Antrage wurde indeß keine Folge gegeben, weil, wie der Reforder, Herr Shaw, erklärte, die mangelhafte Anfertigung der Liste nicht eine absichtliche, sondern nur eine Folge von Unaufmerksamkeit gewesen sei.

Vermischtes.

— Goslar, d. 16. Nov. Am 11. und 12. d. M. hatten wir hier ein furchtbares Wetter mit Sturm, Regen und Schnee, und am 13. einen so starken Orkan und Regen, wie die ältesten Leute, obgleich wir hier wohl Sturm und Unwetter gewohnt sind, eines ähnlichen sich nicht zu erinnern wissen. Der Regen fiel in solchen Massen herab, daß man die Ueberschwemmung der ganzen Stadt befürchtete, zumal man wegen des Durchbruchs des großen Herzberger Teiches besorgt war. Die Abzucht und Gose traten aus ihren Ufern, führten Mauern, Brücken und Bäume mit sich fort, ja selbst mehrere Häuser standen unter Wasser, und am Hohenwege war das Wasser sogar bis in das Gebäude der Elementar-Schule gestiegen, woselbst dasselbe so hoch in den Zimmern stand, daß keine Schule gehalten werden konnte. Drei Menschen haben bei diesem Unwetter das Leben verloren; nämlich ein Mann hinter dem Schützenhause, eine Frau unterhalb des Lindenplans, und ein Fruchtreiber unweit des Auerhahns.

— Nach Berichten aus Havre vom 12. November war, in Folge anhaltender Stürme, die See so hoch gestiegen, daß mehrere Stadthelle unter Wasser standen. Das Pfahlwerk am nördlichen Hafendamm ist gebrochen. Auch in Antwerpen wüthete zu gleicher Zeit ein heftiger Sturm.

— Ein Französisches Journal behauptet, im Jahr 1840, nach dem Tode des Barons Nathan von Rothschild sei ein Inventar des Vermögens der Familie aufgestellt worden, und es habe sich dasselbe auf die Summe von 540 Mill. Frs. belaufen.

— Brüssel, d. 15. Novbr. In Lüttich werden jetzt Versuche mit Kanonen gemacht, welche vierundzwanzigpündige Kugeln schießen. Eins dieser Geschütze hat bereits 1200 Schüsse mit doppelter Ladung gethan. Diese Versuche geschehen für Rechnung der niederländischen Regierung und haben bereits über 20,000 Francs gekostet.

— Die Amerikanischen Journale enthalten folgende Details über den Sturm, der in der Nacht vom 19. October zu Buffalo und an andern Punkten der Ufers des Erie-Sees große Verheerungen anrichtete: Der Wind wehte mit einer solchen Gewalt, daß die Wasser des Sees bis zu einer Höhe von 10 Fuß emporgetrieben wurden. Der Damm, welcher Buffalo schützt und bis jetzt aller Ueberschwemmungen getrotzt hat, ist durch die Fluthen weggerissen worden, die sich in die Stadt und Umgegend ausbreiteten, auf ihrem Wege alles niederwerfend: Häuser, Magazine, Schuppen, Meiereien, selbst Werkstätten und Menschen und Thiere verschlingend. Mehr als 50 Menschen wurden ein Opfer dieses Sturmes. Mehrere Dampfschiffe sind an die Küste geschleudert worden und haben Mannschaften verloren; eins hat Schiffbruch gelitten, und eine Masse von Schaluppen und Rähnen sind zu Grunde gegangen. Die Verluste sind unberechenbar. Mehr als 100 Häuser sind verwüstet. Ein Haus ist mit seinem ganzen Mobiliar von einer Straße in die andere versetzt worden! Zur Zeit, als diese Nachrichten abgingen, dauerte der Sturm mit gleicher Heftigkeit fort und man befürchtet neues Unglück. Das Dampfschiff „Julia Palmer“, das 400 Personen an Bord hat, lag in der Bai von Buffalo vor Anker, es war aber zu befürchten, daß es sich hier nicht würde halten können. Es hatte 13 Pferde ins Wasser geworfen, um sein Verdeck frei zu machen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf meine Aufforderung zur Sammlung für die Verunglückten in Ost- und Westpreußen sind in den Stadt- und Landgemeinden des Saalkreises bis jetzt eingekommen:

- 1) in Eönnern 26 Thlr. 5 Sgr.
- 2) in Lobejün 9 Thlr. 22 Sgr. (einschließlich 17 Sgr. 9 Pf. aus der ersten Knabenklasse).
- 3) in Ammendorf 15 Sgr.
- 4) in Bebiß 2 Thlr. 21 Sgr.
- 5) in Beesedau 2 Thlr. 9 Sgr.
- 6) in Beesen 10 Sgr.
- 7) in Beesenlaublingen 6 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.
- 8) in Weidersee 3 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.
- 9) in Venndorf 18 Sgr.
- 10) in Vennowitz 4 Thlr. 5 Sgr.
- 11) in Böllberg 1 Thlr. 12 Sgr.
- 12) in Brachwitz 4 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf.
- 13) in Braschwitz 2 Thlr. 15 Sgr.
- 14) in Burg in der Aue 1 Thlr.
- 15) in Capellenende 1 Thlr. 25 Sgr.
- 16) in Eröllwitz 6 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.
- 17) in Eustrena 4 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.
- 18) in Dachritz mit Werkwitz 25 Sgr.
- 19) in Dalena 4 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. (einschließlich 1 Thlr. 17 Sgr. durch Herrn Pastor Fubel).
- 20) in Dammendorf 3 Thlr. 3 Sgr.
- 21) in Deutleben 2 Thlr. 15 Sgr.
- 22) in Dieskau 5 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.
- 23) in Dobis 1 Thlr. 17 Sgr.
- 24) in Döblitz 1 Thlr. 15 Sgr.
- 25) in Dörlau 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
- 26) in Döllnitz alt- und neupr. 4 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.
- 27) in Döffel 9 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
- 28) in Domnitz 12 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. (einschließlich 9 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. durch Herrn Pastor Fubel).
- 29) in Dornitz 3 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
- 30) in Eismannsdorf 17 Sgr. 6 Pf.
- 31) in Freienseide 1 Thlr. 10 Sgr.
- 32) in Friedrichswerz 10 Sgr.
- 33) in Garsena 1 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.
- 34) in Giebichenstein 8 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.
- 35) in Gimritz bei Wettin 5 Thlr.
- 36) in Görbitz 27 Sgr. 6 Pf.
- 37) in Golbitz 5 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.
- 38) in Gottenz 2 Thlr. 6 Sgr.
- 39) in Gröbers 2 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.
- 40) in Groitzsch 4 Thlr. 10 Sgr.
- 41) in Großkugel 3 Thlr. 5 Sgr.
- 42) in Harsdorf 2 Thlr. 10 Sgr.
- 43) in Hochedlau durch Herrn Pastor Bohne 13 Thlr. 3 Sgr.
- 44) in Inwenden 1 Thlr. 2 Sgr. 8 Pf.
- 45) in Kaltenmark 10 Sgr.
- 46) in Lebendorf 11 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

- 47) in Lehdorf 18 Sgr.
- 48) in Lettowitz 2 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf.
- 49) in Lettin 2 Thlr. 20 Sgr.
- 50) in Lochau 2 Thlr. 15 Sgr.
- 51) in Lößnitz a. d. Elbe 2 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.
- 52) in Lößnitz a. d. Linde 2 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. (einschließlich 21 Sgr. 3 Pf. von der Schulschule).
- 53) in Mittlehau durch Herrn Pastor Bohne 5 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
- 54) in Möglichen 3 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf.
- 55) in Mödderau 7 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.
- 56) in Morl 6 Thlr.
- 57) in Muerena 1 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf.
- 58) in Mündorf 1 Thlr. 23 Sgr.
- 59) in Neuglitz 3 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.
- 60) in Neuz 1 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf.
- 61) in Niemberg 14 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf.
- 62) in Nietleben 5 Thlr. 20 Sgr.
- 63) in Obermaschwitz 1 Thlr. 1 Sgr.
- 64) in Oppin einschließlich der Freiheit 3 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.
- 65) in Osendorf 10 Sgr. 6 Pf.
- 66) in Osmünde 3 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.
- 67) in Planena 10 Sgr.
- 68) in Plöbnitz 10 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. (einschließlich 9 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. durch Hrn. Kantor Schmidt).
- 69) in Poplitz 5 Thlr.
- 70) in Pranis 17 Sgr.
- 71) in Priester 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
- 72) in Preischöna 1 Thlr. 5 Sgr.
- 73) in Rabatz 25 Sgr.
- 74) in Radewell 16 Sgr. 3 Pf.
- 75) in Rättern 2 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.
- 76) in Raunitz 1 Thlr.
- 77) in Reideburg mit Crondorf 2 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.
- 78) in Rosenfeld 27 Sgr. 6 Pf.
- 79) in Rothenburg 12 Thlr. 10 Sgr.
- 80) in Schlettau 6 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.
- 81) in Schönnewitz 3 Thlr.
- 82) in Schwerz 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
- 83) in Schwoitzsch 3 Thlr. 15 Sgr.
- 84) in Sennewitz 13 Thlr. 10 Sgr.
- 85) in Sieglitz durch Hrn. Pastor Bohne 3 Thlr. 3 Sgr.
- 86) in Sylbitz 3 Thlr. 22 Sgr.
- 87) in Teicha 5 Thlr. 4 Sgr.
- 88) in Tornau 2 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.
- 89) in Trebitz bei Eönnern 26 Sgr.
- 90) in Trebitz am Petersberge 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
- 91) in Trotha 6 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.
- 92) in Untermaschwitz 4 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.
- 93) in Unterpeissen 4 Thlr. 21 Sgr.
- 94) in Wallwitz 1 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf.
- 95) in Wesenitz 27 Sgr.
- 96) in Wörmlich 1 Thlr. 25 Sgr.
- 97) in Zöbitz 4 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.

- 98) in Zscherben 1 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.
- 99) in Zwintschöna 19 Sgr. 6 Pf.

Zusammen 392 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf.

Dieses Geld soll sofort an den Ober-Präsidenten der Provinz Preußen, Herrn Böttcher, gesandt werden, um solches im gerechten Verhältnisse zu vertheilen.

Ich kann nicht umhin zu bemerken, daß in vielen Gemeinden des Saalkreises schon vor meiner Aufforderung vom 7. v. M. Sammlungen stattgefunden haben und die Beträge anderweit abgeführt sind, wodurch es sich erklärt, weshalb mehrere Gemeinden vorstehend nur mit geringen oder gar keinen Beiträgen aufgeführt stehen. Schließlich bemerke ich noch, daß der Herr Steuerrath Zesch noch bis zum Schlusse dieses Monats den Erlös von Sammlungen in den Gemeinden des Saalkreises anzunehmen die Güte haben wird.

Halle, den 19. Nov. 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Zum Verkaufe des bisherigen Amtswohnhauses des Directors des botanischen Gartens und eines dazu zu schlagenden etwa 180 Quadratruhen enthaltenden Stückes Gartenland ist ein Termin auf

Sonnabend den 7. December d. J.

Nachmittags 3 Uhr

in dem zu verkaufenden Hause angesetzt. Kauflustige werden dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kaufbedingungen und der Situationsplan des mitzuverkaufenden Gartentheils in dem Universitäts-Secretariate zur Einsicht bereit liegen.

Halle, den 14. Nov. 1844.

Der Universitäts-Richter
Schulze.

Der in der hiesigen Brauhausgasse nahe der Leipziger Straße belegene sog. Bauhof mit Wohngebäude, Brauhaus, geräumigen Böden, Niederlage-Räumen, Remise und einem großen zur Torfsvreicherei geeigneten Hofe, soll

entweder im Ganzen nebst sämmtlichen

Utenfilien zum Betrieb der Brauerei,

oder ohne Utenfilien im Einzelnen

zur sonstigen geeigneten Benutzung

vom 1. Januar k. J. an auf ein Jahr meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, ihre Gebote in dem auf

den 30. November d. J.

Nachm. 2 Uhr

in jenem Grundstück selbst hierzu anberaumten Termine abzugeben und können sich vorher zur Besichtigung jederzeit an den dort wohnenden Hausmann wenden.

Der Justiz-Commissarius
Gödecke.

Das Bearbeiten nach Zeichnung und Schleifen von

46 Stück Sandsteinsäulen und 10 Schock großen Werkstücken soll an den Mindestfordernden verbunden werden. Termin hiezu ist Freitag den 29. November d. J. auf hiesigem Rathhause, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Kemberg, d. 20. Novbr. 1844.
Der Magistrat.

Pachtung gesucht.

Ein theoretisch und praktisch gebil-
ter Oekonom, 30 Jahr alt, mit hinrei-
chendem baaren Vermögen, sucht bis zu
Johannis 1845 die Pachtung eines Land-
guts, wo möglich mit einem eisernen
Inventar, zu einem jährlichen Pachtgeld
von 2 bis 3000 Thalern.

Unter dem Zeichen Z. G. befördert
die Expedition des Hallischen Couriers
frankirte Anerbietungen bis Neujahr
1845, in welchen Acker- und Wiesenzahl,
so wie der Viehbestand angegeben sein
mögen.

Gasthofs-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, sel-
nen in Helfta, an der Straße zwischen
Merseburg, Querfurt und Eisleben belege-
nen Gasthof mit 7 Morgen Land und
circa 2 Morgen Garten, aus freier Hand
zu verkaufen, und hat dazu im Gasthofs
selbst einen Termin auf

„Sonabend den 30. Nov. Vormittags
10 Uhr“

angesezt. Zahlungsfähige Kauflustige wer-
den hierdurch dazu eingeladen.

Helfta, den 7. Nov. 1844.

Gottfried Otto.

Auf der Domaine Schladebach bei
Merseburg steht ein dressirter und geführter
Hühnerhund zu verkaufen.

Haasenbälge

und andere Rauchwaaren selbe kauft zum höch-
sten Preis

E. Jonson jun., Leipzigerstr. am Löwen.

Von jetzt an wäscht unausgesetzt Atlas,
Flor, Mousseline de laine, seidene Tücher,
wollene Deckentücher, sowie auch feine
Wäsche, und nimmt Aufträge fürs feine
und gröbere Weisnähen an.

Emma Hankel,

Nr. 140 in der Marktgasse.

Schaaßtedt, den 19. Nov. 1844.

PARISER GLANZ-LACK,

mittelft welchem man allem Schuhwerk binnen wenigen Minuten den vortrefflich-
sten Glanz im tiefsten Schwarz, gleich dem von lackirten Leder geben kann, dabei so
billig, daß ein paar Stiefeln zu lackiren kaum mehr als Zwei Pfennige kostet, ist in
Flaschen $\frac{3}{8}$ U enthaltend

à $\frac{1}{3}$ Thlr.

in Halle und Umgegend allein zu haben bei

Franz Vaccani,
Nothher Thurm-Anbau.

Durch dieses Mittel wird Jedermann Gelegenheit gegeben, die jetzt herrschende
Mode, auf Ballen und in Gesellschaften lackirte Stiefeln zu tragen, die sich besonders
bei Kerzenbeleuchtung höchst elegant ausnehmen, auf die billigste Weise mitzumachen.

Stablissement.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst an-
zudeigen, daß ich meine

Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren- Handlung

am Markte zwischen den Gebr. Herrn Bahner eröffnet habe.

Durch ausgezeichnet schöne Waaren und billige Preise hoffe ich die Zufriedenheit
meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.
Halle, den 20. Nov. 1844.

A. Bolze.

Bei E. A. Schwetschke u. Sohn in
Halle und bei G. Reichardt in Eis-
leben und Sangerhausen ist vorräthig:

E. W. Berthold's (prakt. Schönfärbers):
Praktisches Lehrbuch der

Schönfärberei.

Oder gründliche Anweisung, alle Arten
Tuche, Coatings, Flanelle, Merino's und
andere Wollenzeuge, sowie Wollengarn acht
und dauerhaft zu färben. Nebst Belehrun-
gen über das Waschen des Wollengarns,
über die Beschaffenheit und den richtigen Ge-
brauch der Farbestoffe, sowie einem Wörter-
buche, welche alle in der Schönfärberei
vorkommende Kunstausdrücke erklärt. Für
Färber und Fabrikanten. Mit natürlichen
Mustern.

8. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Soenspocus.

Praktische Anweisung
zu den überraschendsten physika-
lischen und mechanischen Kunst-
stücken, Karten- und Rechen-
Künsten

zur Unterhaltung und Belustigung.

Herausgegeben von H. Davy.

Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. Geheftet.
Preis 10 Sgr.

Bei Emil Bänisch in Magde-
burg ist so eben erschienen und in Halle
bei E. A. Schwetschke u. Sohn,
sowie in E. A. Kummel's Sort.-B.
und den übrigen Buchhandlungen zu haben:

Die vier ersten Gegenkönige

oder: Der blinde Feuerlärm des Anti-Brod-
schneider; — das voreilige Siegesgeschrei
des Pastor Pistorius in Süplingen; — der
Pastor König, ein Volksbuch vom Pastor
John in Ampsurth; — der falsche Name
von J. S. E. S. Ehrenfried. Zurecht
gewiesen von M. B. C. Nebst einem
Schlußwort an die protest. Freunde.

5 Bog. gr. 8. Preis 5 Sgr.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, ge-
sund, kräftig und mit guten Schulkenntnissen
versehen, wünscht die Landwirthschaft zu er-
lernen, und sucht für diesen Zweck eine
Stelle auf einem größeren Landgute. Ge-
fällige Zuweisungen mit D. G. bezeichnet
befördert die Expedition des Couriers.

Gutsverkauf.

Ein Gut nahe bei Cöthen mit 5 $\frac{1}{2}$
Hufe des besten Weizenbodens, circa 7
Morgen Wiesen, einem großen Garten,
soll mit dem ganzen Inventar verkauft
werden. Nähere Auskunft ertheilt auf
portofreie Anfragen der Regierungsadv-
kat Schilling in Cöthen.

Beilage

Beilage zu Nr. 276

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 23. November 1844.

Frankreich.

Paris, d. 17. Novbr. Ein Speculant hat (nach dem Offizier von Algier vom 10. d.) der Regierung den Antrag gemacht, auf seine Gefahr und Kosten eine Eisenbahn von Algier nach Blidah zu bauen, wenn man ihm die Concession auf ewige Zeiten überlassen wolle; die Fahrt soll in 1 1/2 Stunden gemacht werden, der Postdienst soll gratis und der Truppentransport zu 1 1/2 Francs pr. Kopf besorgt werden. Eine Commission ist ernannt, um den Plan zu prüfen.

Spanien.

Aus Madrid vom 11. Novbr. wird geschrieben, zu Cadix sei es etwas unruhig geworden; Anacuchos oder Espartevisten suchen das gemeine Volk gegen die Regierung aufzuheizen; die Behörden sind aber auf ihrer Hut und es ist keine ernsthafte Störung des Friedens zu besorgen. — Die Sage von der nahen Vermählung der Königin Isabella mit dem Grafen von Trapani wird mit vielen Details im „Memorial Bordelais“ vom 15. Novbr. aufgewärmt. — Eine Deputation des Congresses hatte der Königin die votirte Adresse überreicht.

Griechenland.

Triest, d. 8. Novbr. Die neuesten Berichte aus Athen bestätigen die Nachricht, daß der englische Gesandte die griechische Regierung um Zahlung der rückständigen Zinsen für das Anlehen von 60 Mill. gedrängt habe. Herr Lyons, welcher bekanntlich bei mehreren Gelegenheiten eine große Keizbarkeit an den Tag gelegt, scheint hierbei aus eigener Machtvollkommenheit gehandelt zu haben. Der Finanzzustand des Königreiches geht übrigens unter der umsichtigen Leitung des neuen Ministeriums einer bessern Zukunft entgegen. — An der griechisch-türkischen Grenze ist seit einiger Zeit eine ungewöhnliche Lebhaftigkeit im Verkehre bemerkbar, die, wie man in Athen wissen will, sich auf die Pläne zur Befreiung der jenseitigen Griechen vom türkischen Joch bezieht. Die zu diesem Zwecke seit einer Reihe von Jahren gestiftete neue Petairie, der die bedeutendsten Männer und, wie man sagt, auch mehrere Mitglieder des Ministeriums in Griechenland angehören, soll seit Kurzem einen Zuwachs von mehreren Tausend Theilnehmern erhalten haben. Wenn früher oder später die Pläne dieser geheimen Verbindung zur Reife oder die Pläne dieser geheimen Verbindung zur Reife gediehen sind, so wird wahrscheinlich ganz Griechenland an der Bewegung Theil nehmen. Die griechische Regierung wird bei dem festen Willen den Strom nicht hemmen können, ja, der ernsthafte Versuch dazu würde wahrscheinlich selbst das Königthum in Gefahr bringen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 21. Nov.

Weizen	1 1/2	17 1/2	6 1/2	bis	1 1/2	25 1/2	—	1
Roggen	1	6	3	—	1	10	—	0
Gerste	1	3	9	—	1	6	—	3
Papier	—	17	6	—	—	20	—	—

Magdeburg, den 21. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	33	—	37	1/2	Gerste	29	—	31	1/2
Roggen	30	—	33	1/2	Hafer	15	—	17	1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 21. Nov: Nr. 1 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Nov.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Bunz o. Mainz, Hanswald a. Quedlinburg, Rühmann a. Bremen. Hr. Partik. v. Köppler a. Durlach. Hr. Rcut. Scheerer a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Graf v. Zech a. Schliesien. Hr. Banquier Simon a. Frankfurt.
Stadt Kirch: Hr. Juwelier Voigt a. Weissenfels. Die Hrn. Kaufl. Hofmann a. Pforzheim, Schmidt u. Müller a. Bremen, Montag a. Berlin, Scholz a. Kütlich, Meyer a. Mainz, Schuster a. Witzburg, Cohn a. Hamburg, Rosenthal a. Hannover.
Englischer Hof: Hr. Dr. phil. Brehmer a. Stuttgart. Hr. Partik. Flemming a. Dresden. Hr. Kaufm. Bartels a. Köln.
Goldnen Ring: Mad. Ritter m. Fam. a. Gisleben. Hr. Kaufm. Ebel a. Greiz. Hr. Lithograph Bratich, Hr. Kaufm. Petermann a. Berlin. Hr. Dr. Günther a. Dresden. Hr. Mühlbes. Schesmann a. Püßlingen.
Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Hahn a. Kassel, Kotel a. Berlin, Seyne a. Leipzig. Hr. Prediger Schmieder a. Nienstedt. Hr. Gutsbes. Reinecke a. Bischof. Hr. Schiffseigner Sträcker a. Stettin. Hr. Maler Leiter, Hr. Bau-Conduct. Bergmann a. Berlin.
Schwarzer Bär: Hr. Fleischermeister Seltegaast a. Vorgau. Hr. Seminarist Valentin a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Saporsky a. Dresden. Hr. Fabrik. Degenhardt a. Berndterode. Hr. Verwalter Schwanthal a. Wittenberg.
Stadt Hamburg: Hr. Geh. Finanzrath v. Polenz a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Garte a. Halberstadt, Kohl a. Nachen, Schüler a. Berlin. Hr. Gutsbes. Hilfreich a. Treuenbriegen.
Zur Eisenbahn: Hr. Fabrik. Michels a. Eschwalers. Die Hrn. Kaufl. Landmann a. Rochlitz, Cohn a. Berlin.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. Nov.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		Gem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schldsch.	3 1/2	100	—	Berl. Potsd.	5	—	190 1/2	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	184 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/4	—
Seehandl.	—	94	—	Berl. Anhalt.	—	—	148 1/4	—
Kurz- u. Km.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	102 3/4	—
Schldsch.	3 1/2	—	98 1/4	Düss. Elberf.	5	93	92	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	96 3/4	—
Dnj. do. i. Z. h.	—	48	—	Rheinische	5	80	79	—
Wäpfr. Pfr.	3 1/2	99	98 1/2	do. do. P. Dbl.	4	—	96 1/2	—
Größ. Pos. do.	4	103 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	97 1/4	—	Berl. Frankf.	5	—	159	—
Däpr. Pfr.	3 1/2	—	100	do. do. P. Dbl.	4	102 3/4	102 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	—	100 1/8	Oberschles.	4	117 1/2	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	100 3/8	do. L. B. eing.	—	108	—	—
Schles. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	B. Stett. L. A.	—	119 3/4	118 3/4	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	119 3/4	118 3/4	—
Frdchsd' or.	—	137 1/2	13 1/2	Magd. Sibst.	4	111 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/8	do. do. P. Dbl.	4	101 1/4	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	129 1/2	—	—

Bekanntmachungen.

Dhngefähr zehn Schock sehr schön und rein gewachsene 7 Fuß bis unter die Krone hohe veredelte Apfelskämme, größtentheils Goldreinetten, gelbe Reinetten, rother und weißer Cardinal, sind zu haben im Garten bei

F. C. Ehlich
in Sangerhausen.

Verschiedene Gefäße zum Sauerkohl und Fleischepökeln sind zu verkaufen in der Eisenbahn-Restauraton Schkeuditz, bei Lauterbach.

Pflaumenbäume zum Verpflanzen, sind noch 4 bis 6 Schock zu verkaufen bei Lauterbach in Schkeuditz.

Bei E. A. Schwesche und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisenleben und Sangerhausen ist zu haben: Ferd. Ant. Bechstein:

Der Fang der deutschen Raub- und Rauchthiere.

Oder: Wie fängt man Füchse, Ottern, wilde Katzen, Baum- und Steinmarder, Iltis, Wiesel, Dachse, Kaninchen, Eichhörnchen, Hamster, Maulwürfe, Ratten, Mäuse und Raubvögel auf die sicherste, unterhaltendste und leichteste Weise. Mit genauer Beschreibung der eisernen und hölzernen Fallen, der Netze, Witterungen etc. Für Weidmänner, Jagdfreunde etc. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Schönen fetten holländ. Käse empfing wieder und empfiehlt im Ganzen und Einzeln Friedr. Wilh. Dalschow.

Die am 27., 28. u. 29. d. M. angekündigte große Schnittwaaren-Auction ist hiermit wegen eingetretener Verhältnisse bis auf eine weitere Anzeige aufgehoben.

Halle, den 22. Nov. 1844.

J. H. Brandt, Auct. Kommissarius.

Die Restauration

von

W. G. Schmidt am Leipziger Thore hieselbst

empfiehet sich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mit diversen Sorten französischen, spanischen und Rhein-Weinen, vorzüglich gutem bairisch Bier und der beliebten Döllnitzer Gose, wie auch von jetzt an fortwährend Mittags und Abends à la Carte warm gespeist wird.

Montag, den 25. November, Abends 6 Uhr

I. Winter-Abonnements-Concert im Salon des Hôtels zur Eisenbahn.

Familien-Billets zu dem Subscriptionspreis von 15 Sgr. 3 Concerte sind bei Herrn Ritzing am Markte zu haben, wo auch die Herumgangsliste noch einzusehen ist.

Auf etwaigen Wunsch der geehrten Abonnenten wird nach dem Concert Ball stattfinden; an demselben können jedoch nur Theilnehmer der Concerte sich betheiligen, um möglichen Störungen zu begegnen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Das Stadtmusikchor.

Für einen Lehrling, welcher die Mülserprofession erlernen will, wird eine Stelle gesucht. Offerten unter der Chiffre L. M. 68 poste rest. Halle franco erbeten.

Der unerschrockene hochherzige Brief, der dem 10. Könige zur unsterblichen Ehre gereicht, ist nach wie vor, auch für Buchhändler, bei dem Unterzeichneten zu haben. Ruff.

In meinem Hause zu Böllberg, das sonstige Forsthaus, ist die untere Etage mit Garten, Stallung etc., durch meinen anderweitigen Ankauf sofort billig zu vermieten. Resp. Miether wollen dieferhalb sich an den Schulzen Hn. Naumann daselbst wenden. Franz Salzmann in Trotha.

Neues Etablissement.

MANUFACTUR

von **L. Wienecke** in Leipzig,

Markt, Ecke vom Thomasgäßchen, 1ste Etage,

empfiehet en gros und en detail:

Stickereien,
in Canvas, Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen etc.

Feine Wäsche.
Chemisetten, Kragen, Manschetten, Hemden etc.

Modewaaren.
Cravatten, Bonnets, Damentaschen, Schürzen etc.

Uebernimmt die Anfertigung vollständiger Ausstattungen, wozu die resp. Besteller die Stoffe liefern können, sowie das Zeichnen von Wäsche.